

IT Solutions

Evaluation eines Archivierungssystems

Im Juni 2014 beauftragte uns ein Kunde mit der Evaluation eines Archivierungssystems für den Bereich „Energie & Entsorgung“. Die Aufgabe bestand darin, mehrere auf dem Markt verfügbare Systeme zu vergleichen und anhand von verschiedenen Kriterien zu beurteilen. Mithilfe der Ergebnisse und unserer Empfehlung sollte der Kunde in der Lage sein, das für seine Zwecke geeignetste System zu wählen.

Andreas Gerber

Der Bereich „Energie & Entsorgung“ ist u. a. für die Energieversorgung der verschiedenen Unternehmen und Betriebe im Infrapark Baselland verantwortlich. Er versorgt die Kunden mit diversen Energien wie Heiss- und Warmwasser, entmineralisiertem Wasser, Dampf, Kühlfüssigkeit etc. Damit eine kundenspezifische Verrechnung möglich ist, müssen die entsprechenden Mengen ermittelt werden können. Die dazu verwendeten Messwerte wurden in der Vergangenheit zwar bereits aufgezeichnet und archiviert, allerdings hatte dieses System erhebliche Mängel.

Die aus diesen Mängeln abgeleiteten Ziele für ein neues System waren u. a.:

- Archivierung der Messdaten inkl. Alarmer und Ereignisse über einen längeren Zeitraum (5-10 Jahre)
- Auswertung der archivierten Daten in Form von Trenddarstellungen, standardisierten Reports und ad hoc Auswertungen inkl. intuitiv bedienbare Benutzeroberfläche für Abfragen

Zudem sollte das neue System einfach zu bedienen sein und einfache Anpassungen sollten von eigenem Personal gemacht werden können.

Vorgehen

Auf der Grundlage eines Pflichtenhefts wurden sechs Angebote aus einer Auswahl von Systemanbietern eingeholt. Darunter waren altbekannte Systeme wie der PI Historian aber auch Produkte wie ACRON, mit denen CTE bis anhin noch keine Erfahrungen gesammelt hatte. Mithilfe eines Kriterienkatalogs wurden die Angebote beurteilt und miteinander verglichen. Ein wichtiges Kriterium waren natürlich die Kosten, welche sich einerseits aus den Hard- und Softwarekosten und andererseits aus dem Engineering Aufwand für die Einführung zusammensetzten. Daneben gab es weitere Kriterien, bei denen eine objektive Bewertung nicht immer einfach war. Einige Beispiele sind:

- Installations-/Konfigurationsaufwand (Komplexität des Systems)
- Benutzeroberfläche (intuitiv, Erlernbarkeit)
- Erweiterbarkeit (welche Schnittstellen und Technologien werden unterstützt)
- Unterstützung durch den Lieferanten (Supportorganisation, geografische Nähe)

Aufgrund dieser ersten Bewertung wurden drei Anbieter ausgewählt, welche ihre Lösung vorstellen durften. Dabei wurden allen die gleichen Rahmenbedingungen vorgegeben.

Für den Vergleich der ausgewählten Anbieter und ihrer Systeme wurden ihre Präsentationen anhand verschiedener Kriterien bewertet. Daraus resultierte schlussendlich eine Empfehlung für den Auftraggeber.

Ergebnis - Lösung

Der Kunde folgte der Empfehlung von CTE und entschied sich für ACRON, einem leistungsfähigen System, das einfach in die bestehende Systemlandschaft integriert werden kann, die zentralen Anforderungen bezüglich Archivierung und Auswertung optimal erfüllt und für den Betreiber und Endbenutzer schnell und einfach erlernbar ist. ACRON wird in der Schweiz von der Firma b+i automation in Balsthal vertrieben. CTE durfte in der Folge auch die Einführung des Systems übernehmen.

Seit März 2016 werden die Daten aufgezeichnet und bis Ende Juni sollte die Einführung abgeschlossen sein.

